

Ersteinst: Täglich früh 7 Uhr. Inserate werden angenommen: bis Abends 6, Sonntags bis Mittags 12 Uhr: Marienstraße 13. ... 13,000 Exemplare.

Dresdner Nachrichten. Tageblatt für Unterhaltung und Geschäftsverkehr. Mitredacteur: Theodor Drobisch.

Abonnement: Vierteljährlich 20 Ngr. bei unentgeltlicher Besorgung in's Haus. ... Einzelne Nummern 1 Ngr. ... Inseratenpreise: Für den Raum eines gepalteten Zells: 1 Ngr. Unter „Eingelant“ bis Zeile 2 Ngr.

Druck und Eigenthum der Verleger: Kiepsch & Reichardt. - Verantwortlicher Redacteur: Julius Reichardt.

Dresden, den 17. März.

3. Majestät die Königin-Wittve von Preußen ist von der Hofdame Gräfin v. Haack und dem Oberhofmeister Grafen Dönhof begleitet. Im Gefolge des Hohenzollernschen Erbprinzen ... Der Stadtrat macht alle diejenigen, welche in Folge der Occupation Dresdens an ihrem in der Stadt Dresden befindlichen Eigenthum Schaden erlitten ...

ment in Dresden Schritte gethan, um den Studirenden der Leipziger Universität und der zahlreichen jungen Kaufmannswelt daselbst es zu ermöglichen, mit Leistung ihrer Militärpflicht die Betreibung ihres Berufes zu vereinigen. ... Vor einigen Tagen hat sich ein Einwohner aus seinem bei Böhau gelegenen Dorfe entfernt ...

Erwerb der Sachen macht, die Niemand glauben könne und welche zeigten, daß Wilschold seine Selbstvertheidigung besser führen wolle, eine Vertheidigung sei daher seiner Seite nicht nöthwendig. Die Verproviantirung der preussischen Armeen im Böhmen geschah größtentheils über Dresden und wurde durch Lieferanten besorgt. ... Angekündigte Verhandlungen. Den 18. d. M. finden folgende Verhandlungstermine statt: Vormittag 9 Uhr wider Christiane Juliane Albrecht in Radeburg

Vertical text on the left margin, partially cut off.

(unter Ausschluß der Öffentlichkeit); 10½ Uhr Gerichtssamt
Abhören wider Carl Gottlieb Gräbe aus Rippeln, wegen Besch-
wuldet; 10½ Uhr Privatanklage der Frau Gräfin Ralt-
zahn wider Johanne Rosine Leuterich in Wauen und Gen.;
11½ Uhr wider Auguste Hemiute verehel. Hänel, wegen Ver-
wechslung der Entwendung bez. Beleidigung. Vorsitzender Gerichts-
rath Hert.

— Repertoire des Königl. Hoftheaters. Sonntag:
Tannhäuser. (Tannhäuser, Herr Tichatschek.) — Montag: Die
lustigen Weiber. — Dienstag: Feenbände. — Mittwoch: Temp-
ler und Jüdin. — Donnerstag und Freitag: Geschlossen.
— Sonnabend: Der Liebestrank. — Sonntag: Wilhelm Tell
(Sch.). — Montag: Lohengrin. (Lohengrin, Herr Tichatschek.)

Tagesgeschichte.

Preußen. Ueber die näheren Umstände, unter welchen
Graf Bismarck seine glänzende Rede am Montag gegen den
Abgeordneten v. Münchhausen gehalten hat, wird folgendes
berichtet: Graf Bismarck und eine große Anzahl von Abgeord-
neten hatten nach der ersten ministeriellen Rede den Saal in
augenscheinlich heiterer Stimmung verlassen. In dem anliegen-
den Charnier drängte man sich um den Grafen, um ihn zu
beglückwünschen, der conservativer Abg. v. Gottberg, eins der
reifeften und nicht eben der bedeutendsten Mitglieder der
Partei, sprach vor leeren Bänken; da kam die Kunde, Herr
v. Münchhausen habe das Wort genommen. Sofort füllte sich
der Saal und die heiteren Mienen des Ministerpräsidenten ver-
wandelten sich alsbald in strengen Ernst, der Bleistift flog nur
so über den vor dem Grafen liegenden Bogen, das Haus und
die Tribünen sahen mit Spannung der Erwiderung entgegen,
die dann auch nicht auf sich warten ließ. Graf Bismarck hatte
seinen glänzenden Tag, die freimüthige Erörterung der Ver-
hältnisse, welche den letzten Feldzug unvermeidlich gemacht,
namentlich die Beleuchtung der Beziehungen zu Hannover, ge-
hört unparteiisch zu den Zwecken, deren Erreichung durch dieses
Parlament in das Auge gefaßt waren. In Bezug auf Han-
nover ist einer dieser Zwecke wohl erreicht, schlagender konnten
die schweren Anschuldigungen gegen Preußen nicht widerlegt
werden. Der Eindruck dieser Rede war unverkennbar auf allen
Seiten ein mächtiger. — Wegen der 100,000 Thaler, welche
die Fürstin Caroline von Neuch als Strafgeld und Friedens-
preis zu dem für die preussische Armee gestifteten Invaliden-
fond zu zahlen gehabt hat, wird sich, wie die „Trib.“ meldet,
möglichst noch ein Proceß entspinnen. Die Fürstin hat,
um das Geld prompt zahlen zu können, seiner Zeit ein Dar-
lehen aufgenommen und als Unterpfand Landbesitzungs-Obligatio-
nen und verschiedene andere Werthpapiere verpfänden müssen. Bei
der Zurückzahlung hat sich nun eine Differenz zwischen dem
betreffenden Bankierhause und der fürstlichen Kasse entsponnen,
da nicht mehr dieselben Papiere vorhanden waren und andere
von gleichem Werthe zurückgewiesen werden. Die Gerichte wer-
den nun zu entscheiden haben, ob das Unterpfand so zu ver-
stehen war, daß es in natura gegen Zahlung der geliehenen
Summe herausbezahlt werden würde, oder ob es nicht durch
gleichwerthige Papiere ersetzt werden kann.

Berlin, 12. März. Es wird Sie interessieren, von einem
unbefangenen Beobachter einiges über den Reichstag und dessen
Verhandlungen, sowie über die Abgeordneten aus Sachsen zu
erfahren. Die Verhandlungen im Reichstage sind sehr lebhaft
und interessant. Aber es ist nicht zu erwarten, daß alle Redner,
welche sich haben einschreiben lassen, zum Worte kommen wer-
den. Denn es ist die Anzahl derselben sehr groß und die
Reihenfolge wird durch das Los bestimmt. Andererseits zeigt
sich schon eine gewisse Ueberfüllung und es wird wohl bald
beschlossen werden, die Generaldebatte zu beendigen, d. h. die-
jenigen Redner, welche noch nicht gesprochen haben, nicht weiter
zu hören, da die Sache genugsam erörtert sei. Es werden hier-
nach auch von den sächsischen Abgeordneten mehrere nicht mehr
zum Worte kommen; man nennt hierbei auch von Wächter und
Dr. Schwarz. Es scheint ziemlich sicher zu sein, daß der Ent-
wurf der Verfassung in der Hauptache angenommen werden
wird, so lebhaft Anschuldigungen er auch erfährt. Denn ziemlich
allgemein giebt sich der Wunsch zu erkennen, daß man endlich
aus den provisorischen Zuständen herauskomme und wieder einen
festen Boden gewinne. Die Stellung der sächsischen Abgeord-
neten war bisher keine angenehme. Man hatte sie als so ent-
schlossene Particularisten bezeichnet, daß sie alleenthalben großes
Mißtrauen empfing. Aber ihre Haltung ist eine so ehrenhafte
und feste, dabei offene gewesen, daß man gegenwärtig ganz an-
ders sie beurtheilt. Einzelne der Herren waren hier so Zu-
rucksichtlos her und als tüchtige Juristen schon zur Genüge be-
kannt (so z. B. von Wächter, von Gerber, Dr. Schwarz);
andere waren als tüchtige Praktiker im bürgerlichen Leben, so
insbesondere der Präsident Haberkorn, bereits signalisirt. Ihr
ganzes Auftreten war ein ihnen entschieden günstiges. Die offenen,
rückhaltlosen Erklärungen über den Anschluß Sachsens an den
norddeutschen Bund, die im Plenum durch von Behmen und
Gebet, sowie in der Fraction durch Dr. Schwarz erfolgten,
haben diese gute Meinung befestigt. Seien Sie überzeugt, daß
sie die besten Früchte für das sächsische Land tragen wird! Es
giebt keine andere Wahl mehr für Sachsen, als den engsten
Anschluß an den norddeutschen Bund und an die preussische
Regierung. Nur hierdurch kann es sich vor der Annexion
schützen, die von allen Seiten her ihm droht. Nicht bloß die
überwiegende Majorität der preussischen Mitglieder, sondern auch
die der Abgeordneten aus den annectirten Ländern und selbst
die der Abgeordneten aus den übrigen Bundesstaaten — sie
Alle, mehr oder weniger, streben den sogenannten Einheitsstaat
und mit ihm die Annexion Sachsens an. Auch die von der
liberalen Partei in Sachsen gesendeten Abgeordneten, unter denen
vorzugsweise Dr. Schöffarth genannt wird, wollen den Bundes-
staat, wie sie alleenthalben erklären, und sind gegen die Annexion
— aber sie wollen zugleich, daß in die Bundesverfassung die
nötigen constitutionellen Garantien aufgenommen werden,
um die Rechte der Bundesglieder und der Bundesstaaten zu
schützen.

Oesterreich. Herr v. Beust erntet für sein entschiedenes
Borgehen zur Regulirung der Zustände in Oesterreich jetzt auch

bereits in denjenigen Organen der Presse Dank, die ihm sonst
systematisch Opposition zu machen pflegten, selbst die preußi-
schen Zeitungen nicht ausgenommen. Wie sehr er sich aber
insbesondere die Deutschen in Böhmen verpflichtet hat, davon
liefert ein Artikel der „Reichenberger Zeitung“ ein recht spre-
chendes Zeugniß. Derselbe sagt aus Anlaß der neuesten öster-
reichischen Minister-Ernennungen unter Anderem: „Es läßt sich
nicht mehr leugnen, daß Herr v. Beust im vortheilhaftesten Ge-
gensatz zu seinem Vorgänger im Departement des Innern ganz
positive Entschlüsse bezüglich einer endgiltigen Gestaltung der
Monarchie gefaßt und zum Theil auch die Verhältnisse ge-
funden hat, die ihm das Reorganisationswerk des zerfallenen
österreichischen Staatswesens vollbringen helfen sollen. Dem
Ruhm gehört die Welt, und Herrn v. Beust Oesterreich, wenn
er auf dem betretenen Wege mit der bisherigen Entschlossenheit
rührig vorwärts schreitet. Der markige Ton des festen Trittes
gegen die beläuernde Meute der Ultras in Prag, Brünn, Lai-
bach etc giebt uns die Hoffnung, es werde mit dem häßlichen
Schwindel, falls er sich länger widersehen sollte, summanisch
verfahren und keinerlei Rücksicht genommen werden, ob der
Unfian vom Grafen Leo Thun und dem Cardinal Schwarzen-
berg protegirt oder von den Ultramontanen Tirols gutgeheißen
und im Adreßwege zum potenzierten Ausdruck gebracht wird.
Einen hocherfreulichen Beweis, daß wir uns in dieser Beziehung
keinen trügerischen Erwartungen hingeeben haben, erblicken wir
in der Erledigung der Pilsener Schulfrage; wie man uns
nämlich mittheilt, ist auf direkte Weisung des Freiherrn von
Beust dem Prorector der Deutschen in Pilsen gegen die Gesells-
schaft ihrer Hauptschule mittelst Statthalterei-Erlasses dahin
Folge gegeben worden, daß der Beschluß der sächsischen Majori-
tät der Pilsener Stabvertheilung befohlen und die bisherige
deutsche Hauptschule in Pilsen auch in Zukunft deutsch bleiben
wird. Der epische Vergewaltigung des deutschen Elements
in Böhmen durch eine handvoll brutaler Chamarenträger und
deren Hauptlinge ist mit dieser Entscheidung ein „Halt“ gebo-
ten worden, das sich gewiß so oft wiederholen wird, als der-
gleichen freche Uebergriffe sich noch ferner aus Tageslicht wagen
sollten.“

Rußland. Ein in französischer Sprache abgefaßtes
Manifest, enthaltend eine Appellation an das civilisirte Europa
für das niedergetretene Polen, bringt folgende Liste, deren Zi-
hangab, wie es heißt, officell sind: Seit Januar 1863 wur-
den zur Deportation nach Sibirien verurtheilt, theils zur
Zwangsarbeit, theils zur Colonisation, theils bloß als Gefan-
gene 18,682 Personen (darunter 164 Frauen und 114 Priester);
im Innern Rußlands internirt 12,556 Personen (darunter 218
Frauen und 163 Priester); nach den Steppen des Urals ge-
schleppt 33,780 Personen; als gemeine Soldaten strafweise in
die Armee eingereiht 2416 Personen; zeitweilig in die Straf-
anstalten und hierauf in die ewige Verbannung nach Sibirien
abgeführt 31,500 Personen; während der Untersuchung in den
Kerkern gefesselt 620 Personen; auf den Schatzkammer-
gruben (nach den russischen Repertorien) 33,800 Personen; ge-
schlachtet oder erschossen 1468 Personen; Flüchtlinge und Emigranten im
Auslande 7060 Personen; im Ganzen seit 1863 141,882
Personen. In dieser Liste der polnischen Schicksale sind die
Conscripten und in Folge der regelmäßigen Aushebung zur
Armee Abgeleiteten, welche 2 Procent der männlichen Bevölke-
rung ausmachen, nicht inbegriffen.

Königliches Hoftheater.

Freitag, 15. März.

D. — Iphigenie, große heroische Oper in 3 Acten
von Mozart. — Der Geißelgebildete lebt nicht bloß in der
Gegenwart, er schaut vorwärts und rückwärts, zumal die ältere
musikalische Periode viel Schönes, Wahres, ächte Natur, Ein-
sachheit und Innigkeit enthält. In diesem Sinne wirkte vor
etlichen Jahren unsere Hoftheaterdirection, indem sie den fast
vergessenen Iphigenie Mozart in Scene setzte, jene Oper, welche
der Meister im Jahre 1780 auf Anregung des künftigen
Kurfürsten Carl Theodor von Bayern begann, jenes Werk, das
Mozart dem Don Juan an die Seite stellte und in einem
Briefe vom 3. Januar 1781 sagte: „Kopf und Hände sind mir
so von dem dritten Act erfüllt, daß es kein Wunder wäre,
wenn ich selbst zu einem dritten Act würde. Der allein kostet
mehr Mühe, als eine große Opera.“ — Durch die kühnige
Hand des verstorbenen Hofkapellmeisters Reissiger wurde so manch
Veraltetes in dieser Oper mit Glück getrennt und das Classische
daneben zur vollen Geltung gebracht, denn die Oper in ihrer
ursprünglichen Gestalt vorzuführen bereitete der Aufführung
unendliche Schwierigkeiten, was sich besonders in der Ueberfülle
von Arien und in einem unendlich weit ausgehennenen, phrasen-
reichen Dialog kund gab, der als recitativo secco behandelt
war, alles Dinge, die Mozart bei den Schwächen der Text-
dichtung selbst fühlte und sich in einem Briefe vom 18. Januar
1781 zu dem Bekennniß veranlaßt sah: „die Poesie ist gar
zu lang, folglich — was ich immer gesagt habe: — auch die
Musik.“ — Und dennoch dieser Reichtum, ein wahres Potofi
von Gedankenfülle, Leidenschaft und Kraft des Ausdrucks. Ein
Lombeer voll glänzender Melodien, wo jeder Wellenschlag har-
monische, contrapunktliche und instrumentale Elemente in sich
trägt.

Die Oper, welche in der Dreifacher-Partie Schwierigkeiten
darbietet, wie sie kein anderes Werk Mozarts enthält, ging unter
Leitung des Herrn Hofkapellmeisters Krebs trefflich von statten.
Das Auditorium an jenem Abend, man möchte es ein Häu-
lein Gemelhter nennen, denen der Sinn für das Hohe und
Schöne noch nicht abhanden gekommen, erkannte dies mehr als
jemals. Allen Darstellenden wohnte eine Begeisterung inne,
welche erkennen ließ, wie die Macht eines Tonwerkes auf
sie influirte und sich ein Jeder befreite: Würdiges dem Wür-
digen zu bieten. Mit welcher tiefen Empfindung und drama-
tischen Effect sang Herr Tichatschek (Iphigenie), eben so
Herr Ritterwürger. Glanzpunkt für Ersteren war die
Stelle, wo er als Held und Mann unter sein entsetztes, von
dem Jor: Apianus ergriffener Volk tritt und sich in dem, vom
vollen Orchester begleiteten Recitativo als Schuldigen bekennet.
Mit vollem Recht verdient die reiche Gabe des Abends ganz be-

sonders Frau Blume (Electra), die seit ihrem Engagement an
dieser Bühne sich noch nie so trefflich bewährt, als in dieser
Partie, welche sie, wie wir hören, in wenig Tagen einstudirt.
In der großen prachtvollen Arie wußte sie ihren Werth in das
rechte Licht zu setzen, während Frau Otto-Klubsleben (Mia)
uns abermals erkennen ließ, daß wir in ihr eine nicht genug
zu schätzende Gesangskraft besitzen. Ein Gleiches gilt von Frau
Krebs-Richaleff (Diamant). In der Arie voller Be-
wegung und Aufregung, als Iphigenie davon geist, wo laute
Klage der Brust entströmt, wirkte sie ganz trefflich. — Dank
der Direction, daß sie von Zeit zu Zeit solche Meisterwerke aus
vergangenen Tagen der Neuzeit vorträgt. Und was bietet nicht
noch Mozart? Es giebt nicht weniger als 17, schreibe siebenzehn
Opern von ihm, welche dem Publikum zum größten Theil ganz
unbekannt sind und ihm vorenthalten werden. Siebenzehn
Werke mit ihren hundert von Schönheiten und verborgenen
Schätzen. Wo ist der Deulallon unter den Kunstmännern, der
diesem Verlust für Kunst, Kunstheil und Wissenschaft vorbeugt?

* Ein zum Bettler gewordener Millionär. Dem
„Pittsburg Commercial“ entnehmen wir Folgendes: In der letz-
ten Woche wurde in den öffentlichen Blättern die Verkäufung
der Steele Farm am Oil Creek in Folge von rückständigen Ab-
gaben an die Regierung berichtet. Die Nachricht wird von
Bilen gelesen worden sein, ohne daß sie darin irgend etwas
Kuffälliges gesehen haben, aber die wenigen Zeilen wanken recht
gut den Stoff zu einer Abhandlung liefern, die länger als das
ganze Sittengesetz sein würde. Es ist sicher keine Uebertreibung,
wenn wir sagen, daß man überall, wo das Petroleum bekannt
ist, auch den Namen „Johnny Steele“, des jungen Prinzen aus
der Grafenschaft Benango gehört hat, während die Erzählungen
von seinem schenbar unbegrenzten Reichtum und seinen unvor-
stellbaren Ausgaben in Hunderten von amerikanischen Blättern
erzählt worden sind. Kurz nach dem Verkauf der Farm, dem
Schlusssatz, mag eine kurze Erzählung der Geschichte des jungen
Mannes, die wir im „Crawford Journal“ finden, nicht ohne
Interesse sein: Diese Farm, allgemeiner unter dem Namen „on
the creek“, die Farm der Wittwe Mc. Clintock bekannt, ist der
Königin Stadt Konoctio unmittelbar gegenüber und sie gehört
zu den ersten Oil liefernden Farms des Staates. Frühzeitig,
im Jahre 1863, wurde die Van Esquequelle auf dieser Farm
gebohrt und sie lieferte eine Zeit lang täglich 2500 Fässer Del
und in den folgenden Perioden wurden noch einige andere Quellen
gebohrt, welche täglich 200 bis 800 Fässer lieferten. Außer-
dem wurden noch einige kleinere Quellen gebohrt und trotz der
schlechten Bewirtschaftung wird die Farm noch jetzt zu den
besten in der Delgegend gerechnet. Im Jahre 1864 starb die
Wittwe Mc. Clintock in Folge von Brandwunden, die sie er-
halten hatte, während sie ungerathenes Petroleum anarbeitete.
Zu dieser Zeit betrug das tägliche Einkommen ihrer Farm durch-
schnittlich 2000 Dollars und ihr letzter Wille vermachte ihren
ganzen Grundbesitz mit allem Gelde, das sie besaß, ihrem da-
mals ungefähr 20 Jahre alten Adoptivsohn John W. Steele.
Witwe Mc. Clintock war in ihrem Sarge kaum last, als der
junge Steele, der von Natur nicht lafferhaft gewesen zu sein
scheint, schon von einem Schwarm Blausauger umgeben war, die
sich an ihn angeschlossen, so lange er noch einen Dollar hatte.
Die große Erbschaft hatte dem jungen Millionär offenbar den
Kopf überrecht, wie es manchem ältern Manne ergangen ist, der
sich durch das Petroleum plötzlich in einen reichen Mann ver-
wandelt sah. Er war der Meinung, sein Geld würde sich zu
schnell anhäufen, wenn er nicht jeden Tag mit vollen Händen
wegwürfe, und er warf es wirklich weg. Viele Erzählungen,
die in New-York und Philadelphia über ihn verbreitet sind,
die gleichen vollkommenen Erbschaften, und man würde ihnen kei-
nen Glauben schenken, wären sie nicht von der glaubwürdigsten
Seite als vollkommen begründet erklärt. Wein, Frauen, Pferde,
Pharo und andere Ausschweifungen verzehrten dies fürstliche
Vermögen und Johnny Steele verschwendete in zwanzig Mo-
naten zwei Millionen Dollars. Das Congreßmitglied John
Morrisch gewann in zwei Nächten im Pharo 100,000 Dollars
von ihm; er kaufte sehr theure Wagen und wenn er eine oder
zwei Stunden darin gefahren war, verschonte er sie; er orga-
nisirte ein Sängerkor und jedem Mitgliede schenkte er einen
Ring und eine Brustnadel mit einem Diamant. Dann hatte
er immer zwei bis drei Personen um sich, die ihn bei Tage
und in der Nacht besahen. Jetzt beliebet Steele die ehren-
volle Stellung als Thursther des von ihm organisirten Sän-
gerkorps Staff und Baylord und von seinem Vermögen besitzt
er keinen Cent mehr. Den Personen, die so emsig beschäftigt
gewesen, ihn zu Grunde zu richten, geht es nicht besser. Das
zeigt sich recht deutlich an dem berühmtesten Seth Locum, der
mehr als jeder Andere zu Steels Ruin beigetragen hat und
der selbst zu einer Zeit mehr als 100,000 Dollars besaß, um
die er Steele betrogen hatte. Derselbe besitzt ebenfalls nichts
mehr, ist jetzt im Gängelgasse und kann nicht einmal 500 Dol-
lars, die er Bürgschaft stellen soll, aufstreuen. Bei Allen be-
währt sich das Sprichwort: „Wie gewonnen, so zerronnen“,
und eben so das englische: „Fools and their money are soon
prated“

* Mergentheim (Württemberg). Zwei unverheiratete
Frauenzimmer gebaren gleichzeitig Kinder gleichen Geschlechts.
Die eine der Mütter gab ihr Kind der andern Wöchnerin zur
Erziehung. Eines der Kinder starb bald darauf. Die Erzieherin
behauptet nun, das verstorbene Kind sei das ihre und bean-
sprucht von der zweiten Mutter Kostgeld. Diese aber weigert
die Zahlung, indem sie vorhält, das verstorbene Kind sei das
ihre gewesen. Man ist gespannt auf den Ausgang dieser Klage.

Schlafrod-Magazin Rampische Straße 24,
nur 2 Ct.

Bürgerwiese 15. Wan-
nen-, Cur-, u. Hau-
bäder zu jeder Tageszeit
ausgen Sonntag Nachmittag
ausgen Bäder von 7-11
Irisch-Römische-Dampf- u. Douchebäder von 7-11
und 3-7 Uhr. Für Damen: Montag von 3-7, Mittwoch und Sonn-
abend von 7-11; sonst stets für Herren.

An die Freunde der Naturheilkunde.

Die von uns an die hohe Staatsregierung beschickte Petition um unbehinderte Ausübung der Grundsätze der Naturheilkunde liegt zur Mitunterzeichnung noch bis **nächsten Sonnabend** an den bekannten Stellen aus, nämlich:

Marienstraße in der Expedition der „Dresd. Nachr.“
Freiberger Platz 21a bei den Herren Tittel u. Gündel.
Ostra-Allee 12, 1. St. bei Herrn A. Krüger (Firma: Krüger u. Bach).

Seestraße bei Herrn Kaufmann May.
Schloßstraße bei Herrn Buchhändler Beh.
Frauenstraße bei Herrn Kaufmann Morgenstern.
Landhausstraße (Engl. Hof) bei Herrn Banquier Plehner.

Neustadt, Hauptstr. 28, bei Herrn Kaufmann Metze und Comp.

Wir bitten daher um gefällige Bescheinigung ihrer Unterschrift bei allen Freunden der Sache, welche bisher noch nicht sich verzeichneten. Gedruckte Exemplare der Petition sind gratis an den bez. Orten zu erhalten.

Der hydro-diätetische Verein.

Das Pilsner Bier,

welches nach sorgfältiger Ermittlung unter allen Bieren das einzige ist, welches den Magen stärkt, ohne auch nur im geringsten ins Blut überzugehen oder aufzuregen, ist vorzüglich allen solchen zu empfehlen, welche an Magen-schwäche leiden und zum Essen keinen Appetit haben; sowie überhaupt der reine Malz- und seine Hopfengeschmack in diesem klaren Biere von jedem Bierkenner besonders geschätzt wird. Ohne alle chemischen Analysen, welche in neuerer Zeit so an der Tagesordnung, gewöhnlich die dunklen Malzpräparate, die als Medicin für fast alle Krankheiten empfohlen, als Empfehlungsbrief auf den großen Weltmarkt

begleiten müssen, beigegeben sind, empfehle ich das **Pilsner Bier** als das feinste, gesundeste und wohlgeschmeckteste Tafelbier für Gesunde und Kranke. Garantie für die Wahrheit dieser Behauptung bietet am sichersten: ein Umsatz von 140,000 Eimer Bier jährlich, ohne Anwendung eines einzigen Zeitungs-Inserates von Seiten der dortigen Brauerei-Verwaltung.

Pilsner Bier,
à Dutz. Flaschen, excl. Flasche, für 1 Thlr. 12 Ngr. bei francirter Zusendung in alle Stadttheile. Nur allein acht zu beziehen bei

Herrmann Hollack,
Pilsner Bierhalle, Dresden, gr. Schießgasse 7.

Den anonymen Briefschreibern,

valgo: Neidhammel,

blene hiermit zur Nachricht, daß ich trotz ihres Geschreis un- ausgeführt bemüht sein werde, durch Billigkeit und saubere Ausführung der mir übergebenen Arbeiten meine Kundenschaft so viel wie möglich zu erweitern.

Machen Sie es, meine Herren Neidhammel, so wie ich, liefern Sie gute Arbeit und stellen Sie dabei billige Preise, dann werden Sie vollauf beschäftigt sein und nicht nöthig haben, über andere, mit dem Zeitgeiste fortschreitende Leute in Galle und Kummer zu gerathen, die Sie wahrscheinlich zu Ihren anonymen Stylübungen gedrängt haben.

Lithogr. Wilh. Meuter,
14. Flemmingstraße 14.

Esprit des cheveux.

Das rege Interesse, welches seit Jahren dem Reiter-Haarbalsam von Gutter & Co. in Berlin, Depot bei **Herrmann Kellner & Sohn**, Königl. Hoflieferanten in Dresden, Schloßstraße Nr. 4, in Flaschen à 1 Thlr., wegen seiner vorzüglichen, bewährten Eigenschaften zu Theil wird, ist das beste Zeugniß für den hohen Werth dieses Haarwuchsmittels. Wir kennen in Wirklichkeit kein einziges der älteren; wie auch neueren Erfindungen dieser Art, welches dem Esprit des cheveux, im Betreff seiner heilkräftigen und sicheren Wir-

lungen, ein neues Haar zu erzeugen, den Rang streitig machen kann. Aerzte, Chemiker und Laien, welche davon Anwendung gemacht, bestätigen in gleicher Weise die Wahrheit des Gesagten.

Daß die körperlichen Schwachzustände (Nerven- und Muskelschwäche, große Mattigkeit, Schlaf- heit, Magerkeit und Bleichsucht etc.), welche aus unzureichender Blutbildung entstehen, am besten nur durch solche Mittel beseitigt werden können, die zum täglichen Genuß ge- hören, ist wohl außer allen Zweifel zu stellen. Deshalb em- pfehlen auch Prof. Dr. Bod, Medicinalrath und Kreisphysikus Dr. Bohlen, Ritter etc., Prof. Dr. Heller und Dr. Ober in Wien, Dr. Uhle, Dr. Hochberger etc. die **Robert Frey- gan'schen eisenhaltigen Genußmittel** als die bewährtesten diätetischen Eisenmittel.

Dieselben: **Eisenhaltiger Syrup**, à Fl. 15 und 8 Ngr., **eisenb. Chocolate**, à Bad (gelb) 20 Ngr., (blau) à 15 Ngr., à Tafel 5 Ngr., **eisenb. Bonbons u. Pastillen**: à Carton 4, 5 und 6 Ngr. und **eisenb. Li- quore** à Fl. 15 und 8 Ngr. führen:

Herrmann Koch, Altmarkt 10;
Friedr. Wollmann, Hauptstraße;
Fedor Schoepck, Körnerstraße und
sämmliche Apotheken.

Für geheime Krankheiten

bin ich täglich früh u. Nachmitt. zu sprechen. Seestraße 20. III.
C. Rog jun. (früher Hofarzt in der R. S. Krone).

Geld sofort

in jeder B. tragshöhe auf alle gute Pfänder
Nr. 13 II. große Schießgasse Nr. 13 II.

Restauration Wallhalla

empfiehlt **P. Beck** Bier aus der **Raumannschen Brauerei** als etwas Vorzügliches. Achtungsvoll
B. Schröder.

Sporergasse, nächst dem Neumarkt. Wegen Geschäftsaufgabe

Gänzlicher Ausverkauf

von Ausschnitt- und Modewaaren.

Derselbe bietet unter Bezugnahme auf nachstehendes Preisverzeichnis noch vielfache Gelegenheit zu vortheilhaften Einkäufen.

- Chalk, Elle anstatt 5 und 5 1/2 Ngr., für 3 1/2 und 4 Ngr.
- Englische Lustres, Elle anstatt 8, 9 und 10 Ngr., für 5 1/2, 6 1/2 und 7 Ngr.
- Bedruckte Robairs, Elle anstatt 9 und 10 Ngr., für 6 1/2 bis 7 1/2 Ngr.
- Doppel-Lustres, Elle anstatt 6 bis 7 1/2 Ngr., für 4 1/2 bis 5 1/2 Ngr.
- Echt englische Alpaccas, Elle anstatt 12 bis 15 Ngr., für 10 bis 11 Ngr.
- Schwarze Robairs, Elle anstatt 6 1/2 bis 12 Ngr., für 5 bis 9 Ngr.
- Echt Eisenburger Möbel-Cattune, Elle anstatt 5 1/2 bis 8 Ngr., für 4 bis 6 1/2 Ngr.
- Cretonne, Elle anstatt 7 Ngr., für 5 Ngr.

Lincke'sches Bad.

Heute von 5-8 Uhr

Tanzverein J. Baisch.

Auction.

Morgen Montag den 18. März Vormittags 10 Uhr sollen **Galeriestraße 15 A.** 2 Sorten feiner weißer und Gelatine-Leim in Paqueten zu 5 und 8 Pfund, ferner 6000 Stück gut abgelagerte Cigarren, eine Parthie Haus- schuhe, ein Kawaal'scher Klärungsapparat, eine Schrotleiter, ein Keller- fell, ein großer eiserner Mörser, ein Dampfer, sowie die **Dama-Lich- zeug**, mehrere gute Herren- und Damenuhren in Gold u. Silber etc. versteigert werden.

D. Th. Krefz,
Raths-Auctionator.

Bekanntmachung.

Ich erlaube mir hiermit dem geehrten hiesigen und auswärtigen Pu- blikum ergebenst anzuzeigen, daß, da nunmehr die um 2 1/2 Uhr Nachmittags von **Fischbach über Stolpen nach Neustadt** und um 5 1/2 Uhr von **Neustadt bis Fischbach** zurückgehende Post mit heute in Wegfall gekommen ist, ich dieselbe von heute den 16. März d. J. an durch meinen **Stell- wagen** vollständig ersetze. Derselbe wird Nachmittags 2 1/2 Uhr von der **Stationsstation Fischbach über Stolpen nach Neustadt**, um 5 1/2 Uhr Abends von **Neustadt nach Fischbach** täglich zurückfahren, überall Passagiere aufneh- men und Abends 8 1/2 Uhr zum Anschluß an den Bahnzug präcise eintref- fen. Der Preis für die ganze Strecke von **Fischbach bis Neustadt** wird der **gewöhnliche Postpreis** von 11 1/2 Ngr. sein. Gleichzeitig empfehle ich dem Publikum meinen an der Ecke des Marktes zu **Stolpen** beleg- ten **Gasthof zum Löwen**, der bei toller, billiger Bedienung allen Comfort für die p. p. Reisenden bietet.

Carl Peschke,
Besitzer des „Gasthofes zum Löwen“.

Künstliche Zähne,

einzelne und in ganzen Gebissen, in Gold und Kaut- schuk (Ganzzähne) werden haltbar und naturgetreu ausgeführt, dann schmerz- los eingesetzt. Dabei mäßige Preise. Ebenso werden Zähne gereinigt, dauer- haft plombirt oder herausgenommen. **H. Freisleben,**
Zahn- und Mundarzt. Dippoldiswalder Platz 10, 2. St.

Edm. Born, Wirthschafts- u. Contobücher
Eckergasse 23.

Seidene Taft- und Sammetbänder

zu bekannten billigen Preisen.

Perlbesätze,

Garnitur von 8 Ngr.,

Stück zu 20 Ellen von 7 1/2 Ngr. an.

Corsets

mit Mechanik, von Bleicher & Co.,

Stück von 20 Ngr bis 2 Thlr.

Heinr. Hoffmann,

28 Freiburgerplatz 23.

Schweine (Läufe), gute

Preise, sind zu verkaufen. An- tonstadt, Samenzerstr. 1 d.

Schrittliche Arbeiten a. u.

Zwaße, Tafellieder, Gedichte,

bei Fleischer's Exp.: Hofeng. 18.

Bitte an edle Menschen!

Eine rechtliche, mit ihren Kindern alleinstehende Frau, welcher jetzt Ge- legenheit geboten ist, sich eine besser nährende Existenz zu gründen, wendet sich vertrauensvoll mit der herzlichsten Bitte an edle Menschen, ihr ein Dar- lehn von 100 Thlr. zu leihen, welche Summe sie ratenweise, reell und ge- wissenhaft zurück zu zahlen verspricht. Nr. bittet man unter **S. S. 100.** poste rest. niederzulegen.

Tanzvergütigen

im **Gasthofe zu Costa**, wozu er- gebenst einladet **F. Trensch.**

Geld für Bauende auf hypotheten- reie Baustellen gegen Bauf. Typ in Nachb.-Bur u. Kohl, Oberz. 10.

Für einen nicht zu groß Knab. ist ein Confrimanden-Rod f. 4 Thlr. zu verkaufen **Reinhardtstraße 8 2. St.**

Gia gesundheitsfördernder Liqueur!

Unter den vielen Liqueurfabrikaten der neueren Zeit zeichnet sich der von dem Apotheker **R. F. Daubitz** zu Berlin (Charlottenstraße 19) com- binirte und nach ihm benannte

Daubitz-Liqueur

durch die wohltuende Wirkung, besonders auf die Verdauung und die da- durch bewirkte normale Blutbildung aus, wie dies die nachstehenden Aner- kennungsschreiben bestätigen.

„Schon seit längerer Zeit litt ich an Magenbeschwerden, Appetitlosigkeit und schlechter Verdauung, woraus naturgemäß Schwäche in allen Gliedern entstand. Es wurde mir eines Tags zu dem **vielgerühmten Daubitz-Liqueur** gerathen. Ich machte einen Versuch mit dem Liqueur, den ich aus der Niederlage des Herrn **Joseph Adams** in **Voppar** entnahm. Jetzt nun, wo ich den Liqueur einige Zeit trinke, fühle ich mich wohl und gestärkt. Dies verpflichtet mich, genannten Li- queur Allen besonders zu empfehlen.“

Leiningen bei Voppar a. Rh., den 24. October 1866.

Anton Klaeser, Vorsteher.

„Daß ich durch verschiedenartig angewandte Mittel mein hämorrhoidal- Leiden nicht los werden konnte und nur einzig und allein durch den Gebrauch des **Daubitz-Liqueur** von meinem **Nebel befreit** bin, attestire ich hierdurch gern und empfehle diesen auszeichnen- ten Liqueur Allen.“

Selow, den 14. October 1866.

Schmidt, Executor.

Mit dem Verkauf des **R. F. Daubitz'schen Liqueurs** sind nachstehende Herren betraut:

- A. S. Panse**, Frauenstraße 9 in Dresden.
- Jul. Linke**, Freiburgerplatz 28 in Dresden.
- B. A. Miesch**, Hauptstr. 16 in Dresden.
- Frd. Schlegel** in Pirna.
- C. B. Künzelmann** in Dip- pelbiswalde.
- C. Gängsche** in Rabenberg.
- Carl Köppler** in Schandau.
- F. S. Nachold** in Stolpen.
- Leop. Fritsche** in Freiberg.
- Fert. Angermann** in Rönitzsch.

Ein Anzahl guter Drehbänke

von 3 Zoll Wargenlänge und 5 bis 5 1/2 Fuß Spindelhöhe werden zu lau- fen gesucht. Adresse:

II Bla an'schegasse 15a, 1.

Passend für Fleischer, ist in guter Lage der **Friedrichsbad** ein Bar- terre mit Schlachthaus zu beziehen. Das Maß Wachsblech 5 t. Hinterz

Unserem Annoncen-Bureau, zuletzt H. Herg, haben wir zu Gun- sten Herrn **Kohl's**, D. ergraben, entsagt. Die 3 ihm rigen Inhaber des **Neustadt-Dresdener Inseraten- u. Bur.** **Klinger und Reitz.**

Verwaltungen von Geldern, Häusern u. a. Grundstücken übernimmt **Kohl's Comm.-Bur.,** Dresd. Ob rgr. 10

Einen Steindrucker

sucht **Wilh. Meuter, Flemmingstr. 14**

Ein Sopha steht zu verkaufen: **Widenthorstraße Nr. 10 part**

Briefe, Gesuche, Klagen, To- aste, Gedichte etc.: am See 16. 1

Geld Darlehne!

auf Gold, Silber, Uhren, gute Bot- ten, Wäsche, Kleidungsstücke u. Schmuckstücke.

1. II. Frohngasse 1.
im **Reidermaazain.**

Annoncen = Annahme

für alle Blätter,
Dresden, Obergaben 10 II. **Kohl.**

Geld auf Pfänder und Waaren **Badergasse 29.**

In jeder **Wägen** erndt billigt Qualität **Wagen, Sporn, 2.**

Leih = Geschäft.
Nr. 5. **Antonplatz Nr. 5.**

Walnzweige,
611111 **Bariermühlengasse 12.**

C. Krutzsch,
Garderobe-Färberei, Druck- rei & Wäscherei.

Comptoir: **Badergasse 29.**

Restauration Bergkeller.

Grute den 17. März:

Grosses Concert

vom Musikchor der Leib-Regade unter Leitung des Herrn Musikdirector Gustav Kunze.

Anfang 4 Uhr. Entree 2 1/2 Ngr. Berger.

NB. Für Nicht-Concerbesucher sind die alten Restaurations-Localitäten reservirt. D. D.

Große Wirthschaft des K. großen Gartens. Concert

vom Stadtmusikchor unter Direction des Herrn Stadtmusik-Director Erdmann Puffholz.

Duverture zur „weissen Dame“ von Boteldieu, zu „Don Juan“ von Mozart, zu „Martha“ von Blotow, Duett und Terzett aus „Templario“ von Nicolai, Finale aus „Lohengrin“ von Wagner, „Frühlingserwachen“, Lied von Bach, „Hilf mir“, Longemald: von Lambke &c. &c.

Anfang 4 Uhr. Entree 2 1/2 Ngr. B. Pippmann.

Braun's Hôtel heute kein Concert.

I. Anf. 4 Uhr. Restaurant II. Anf. 7 1/4 Uhr.

Königl. Belvedere der Brühl'schen Terrasse.

Heute zwei Extra-Concerte von Herrn Musikdirector Gustav Franke mit der vormals Kaabe'schen Capelle.

I. Anf. 4 Uhr. Nachmittags-Concert-Programm. Entree 2 1/2 Ngr. Sieges-Marsch v. Wille. „Ohne Damen kein Vergnügen“, Polka v. Strebingen. Duverture F-dur v. Kalliwoda. „Die Indianer“, Polka v. J. Lanner. „Die Gassen“, Walzer v. Wille. „Hilf mir“, Longemald: von Lambke &c. &c. Duverture zu „Hunyady Ladislo“ v. Gieseler. „Die Orientalin“, Polka-Mazurka v. J. Strauß. „Berceuse“ v. Jean Boyt.

II. Anf. 7 1/4 Uhr. Abend-Concert-Programm. Entree 2 1/2 Ngr. Desfilir-Marsch v. J. Bubl. „Triumph-Cuadrille“ v. Strauß. Duverture zu „Jelka“ v. G. Meißner. „Hamorcken“, Polka v. Fr. Riede. „Auf Flügeln der Nacht“, Walzer v. Faust. Duverture zu „Zampa“ v. Gieseler. „Soll's Menuet“ v. Jos. Haydn. „Gajetana-Länge“, Walzer v. J. Strauß. Salon-Galopp v. Fr. Kaabe.

Morgen: 2 Extra-Concerte. I. Anfang 4 Uhr. Ohne Tabak- Rauch. Herr Director G. Franke. II. Anfang 7 1/4 Uhr. Rauchen gestattet. Herr Capellmeister G. Kunze.

Täglich Concert. J. G. Marschner.

I. Anf. 6 Uhr. Oberer Saal. II. Anf. 8 Uhr.

Heute zwei Zauber-Soiréen

mit neuen Abwechslungen des Prestigiaeurd Herrn Professor J. Pazdera. Programm an der Cassé. Entree 5 Ngr.

Schillerschlößchen.

Heute Sonntag, den 17. März 1867:

Grosses Concert

von der Kapelle des Königl. Preuss. 3. Garde-Grenadier-Reg. Königin Elisabeth, unter Direction ihres Kapellmeisters Herrn G. Löwenthal. Anfang 4 1/2 Uhr. Entree 2 1/2 Ngr.

NB. Für Nichtbesucher des Concertes sind die Zimmer nach der Elbe, sowie die Marquisen im Garten entreefrei. Adolph Reil.

Hilfsverein Constantia.

Heute Abend 6 Uhr im Saale „zum deutschen Kaiser“ in Pieschen zum Besten der Unterstützungs-Kasse

Concert

unter gütiger Mitwirkung eines sehr beliebten Complettfängers. Nach den Vorträgen Ballmusik.

Billets von 4 Uhr an an der Cassé.

Zu recht zahlreichem Erscheinen ladet ein D. G. V.

Thespiis in Braun's Hotel.

Montag den 18. März 1867 zum Schluss der Saison

Extra-Kränzchen mit verstärkter Ballmusik.

Billets für Mitglieder und deren Gäste sind zu entnehmen in Braun's Hotel, bei Herrn Gravattensfabrikant Rothke, Wilsdrufferstrasse 18, in Geunzig's Restauration, kleine Brüdergasse 9, bei Herrn Frisur Groß, Landhausstrasse, im Gemälde des Herrn Schuhmachermeister Troß, Dohnaplatz 11, und bei Herrn Schirmfabrikant Lechert, Frauendrasse 23.

Scandalla.

Heute Sonntag

zwei grosse Concerte.

Das 1. Concert im kleinen Saale des Lind'schen Bades. Anfang 4 Uhr. Programm an der Cassé. Das 2. Concert im Saale zum Körner-Garten. Anfang 8 Uhr. Director Joseph Valtel.

Gasthof zu Räcknitz.

Heute Sonntag Ballmusik.

Güldne Aue.

Heute von 5-8, morgen von 7-10 Uhr Montag launiger Coiffon.

Tanzverein

S. Müller.

Zum jächsischen Prinz in Strießen. Heute Sonntag Tanzvergnügen.

Gasthof zu Seldnitz.

Heute Sonntag Tanzvergnügen.

Altona.

Heute Sonntag von 5-8 Uhr Tanzverein. Trüb-rt.

Gasthof zu Strehlen.

Heute Sonntag Ballmusik.

Gasthof zu Blasewitz.

Heute Tanzvergnügen.

Casino

heute den 17. März in Leuben. Die Vorsteher.

Tonhalle.

Heute von 5-8 und morgen von 7-10 Uhr

Tanzverein. G. Stittsch.

Heute Sonntag, den 17. März:

Tanzmusik in Stadt Amsterdamm in Laubegast.

Roch.

Heute Tanzmusik zum grünen Jäger.

Von 5-8 Uhr Tanzverein.

Grüne Wiese.

Heute Tanzvergnügen und Pfannkuchen.

Thürmchen.

Heute von 5-8 Uhr Tanzverein,

von 2 Uhr an Käsefäulchen. Es ladet ergebenst ein Hildebrand.

Weisser Hirsch.

Heute Tanzvergnügen. Um 1/3 Uhr fährt ein Omnibus vom goldenen Löwen nach dem Hirsch und Abends zurück.

Deutsche Halle.

Heute von 5-8 Uhr Tanzverein, morgen keine Tanzmusik. Fröde

Central-Halle.

Heute von 5-8 und morgen von 7-10 Uhr

Tanzverein. Dellshägel.

Gasthof zum Kronprinz in Hosterwitz.

Sonntag den 17. März Tanzmusik. G. Siebenthal.

Reisewitz. Tanzmusik.

Heute Sonntag von 4 Uhr an

Welt-Ausstellung:

Vor der Abreise die letzten drei Tage zu sehen: die öffentlich anerkannte optisch-plastische

Neustadt, Kaiser's Hotel, am Markte.

Restauration Schusterhaus.

Heute Sonntag

Tanzvergnügen.

Restauration Hamburg.

Heute von 5-8 Uhr Tanzverein.

Bellevue.

Heute von 5-8 Uhr Tanzverein.

Eine Handlungsgärtnerel,

verbunden mit feiner Restauration, in schwunghaftem Betriebe, mit fast neuer Einrichtung, in einer lebhaften Kreisstadt Hinterpommerns, (12.000 Einwohner, fast besuchter Ostsee-Badeort), will der Besitzer sofort zu solidem Preise verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt aus Gefälligkeit auf Franco-Anfragen Emil Liebig, Kunst- und Handlungsgärtner, Blasenwegstrasse 15, Dresden.

Augur: Dr. Edm. Weller Secstr. 21, ist tägl. v. 11-1 u. 2-3 Uhr zu spr. Krone erhalten Freicour.

Kräuter-Liqueur à la Hauffmann.

Mein Kräuter-Liqueur, den ich seit ca. 5 Jahren aus feinsten Gebirgskräutern, Wurzeln und Gewürzen destillire, hat in Folge seiner heilsamen Wirkung bei Hämorrhoidaleidenden u. s. w. allgemeine Aufnahme gefunden, daß ich denselben einer weiteren Verbreitung empfehle und à Ranne nur 10 Ngr. von 1/8 Gr. an billiger verkaufe.

Albert Herrmann, gr. Brüdergasse 12. zum Abler.

Größere und kleinere Capitalien können zu 10 bis 20 Procent auf Monate oder Jahre unter vollständiger Sicherheit angelegt werden.

Häheres unter: C. H. Nr 6 poste rest. Dresden, Hauptpost.

Ein junger, solider, alleinstehender Kaufmann, sucht die Bekanntschaft eines soliden, jungen, hübschen, gebildeten Mädchens zu machen; wenn auch ohne Vermögen, um dieselbe zu ermöglichen bittet derselbe darauf reflectirende junge Damen, denselben Sonntags auf seinen Ausflügen zu begleiten. Man bittet werthe Herren nicht Befähigung der Photographie bis zum 18. d. M. unter A. Z. 1000 in 1er Exp. d. Bl. vorzulegen, und werden selbige im ungünstigen Fall sofort retournirt. Strengste Discretion wird zugesichert aber auch verlangt.

Ein Lehrling,

welcher in einer Provinzialstadt ein bis zwei Jahr in einem Materialgeschäft gelernt hat, wird für hiesigen Platz gesucht durch

Gustav Kuhn, Innungsbesteller, Grünegasse Nr. 10, 3. St.

Gesucht wird

für einen Saal ein 12 Flammen haltender Kronleuchter. Anerbietungen nimmt franco entgegen der Schankwirth Hr. Beger in Somnath.

Ein ganz unabhängige Frauensperson, im Anfang dreißiger Jahren, welche gut lochen kann, sowie in allem was zur Hauswirthschaft gehört, sei es Stadt oder Land, wohl erfahren ist, und sich für ein Glück schätzen würde, jemanden Aelteres recht gut zu pflegen, sucht einen angemessenen Posten

Werthe Abt. bittet man unter

A. B. 26.

in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

Ein junger Mann, militärfrei, welcher 7 Jahre auf einer juristischen Expedition arbeitete, sucht anderweit eine Stelle, sei es in einem Comptoir oder auf einer Expedition. Auch erbietet sich derselbe zur Fertigung von Rechn- und Abschriften. Werthe Reflectanten werden ersucht, ihre werthen Adressen Bahngasse 9. Partiere abzugeben.

Ein Uhrengeschäft

in der Nähe Dresden's, mit sehr guter Kundschaft, ist ganz billig zu verkaufen. Näh. Kohl's Annoncen- u. Comm- Bureau, Dresden, Obergraben 10.

Ein Flügel, 6 Octaven und gute Stimmung haltend, ist sofort für 25 Thlr. zu verkaufen. Lüttchauerstr. 29. M.

2100 Thlr. werden zu erster Hypothek auf ein Landgut bei Dresden mit 549 Stuerereinheiten als Darlehn gesucht. Selbstdarlehen wollen ihre Abt. unter P. K. 21. poste rest. Dresden niederlegen.

Für 7 1/2 Thlr. monatlich kann ein Mädchen freundliche Aufnahme finden. Auskunft Galeriesstr. Nr. 1. 5. St. bei H. Köhler.

Hierzu die belletrische Sonntags-Beilage.

Tomkennzeichen u. Privatbesprechungen in der Beilage.

Ernst Kaden.

Cigarren en gros.

Comptoir: Seestrasse Nr. 11 1/2. Etage.

| | |
|---------------------------------|----------------------------|
| Pfälzer Cigarren | von 34 Thlr. ab pro Mille, |
| Java mit Pfälzer | 5 1/2 |
| Ambalema mit gemischter Einlage | 6 1/2 |
| reiner Brasil Einlage | 6 1/2 |
| Freilig Brasil Einlage | 7 1/2 |
| Cuba-Einlage | 9 1/2 |

Bei Abnahme größerer Partien Extrapreise.
Ca. 120 bessere Sorten, als: Ambalema, Seedeaf, Domingo, Carmen z. mit Cuba oder Savanna, Java, Savanna u. s. f. bis zu den feinsten importierten Imperiales nach Preiscurant zu verhältnismäßig billigen Preisen.
Cigarren, die nicht ganz nach Wunsch der geehrten Abnehmer ausfallen, tausche ich stets gern um oder gebe auf Verlangen den Kaufpreis zurück.
Bei billigen Sorten berechne ich von 100 Stück ab und bei feineren von 25 Stück ab den Millepreis.
Auf frankirte Bestellungen versende ich Muster franco, geringere Qualitäten franco und gratis.
Proben in jeder beliebigen Anzahl.

Die Lohse'sche Buchhandlung, Weißgasse 6
1. Etage,
empfehlte sich beim Quartalswechsel zur Besorgung aller Journale und Zeitschriften in Wochen- und Monatsheften, alle Artikel werden pünktlich und engelblich in's Haus geliefert.

Das Mäntel-Magazin
von **Carl Scheunert,**
24 gr. Brüdergasse 24, Rathstöcherschule,
empfehlte: Confirmanden-Mäntel, Widuinen, Jaquets, Jacken z. in großer Auswahl, aus bestem Stoff, und stellt bei guter, solider Ausarbeitung die billigsten Preise. Der Obine.

Kraft- & Lebens-Extract
aus Louis Schale's Destillations-Apparat in Halle a. d. S., von Dr. med. Tieftrunk dargestellt und von diesem wie anderen ärztlichen Capacitäten empfohlen, verkauft in Flaschen à 1 Thlr. und à 10 Ngr.
Lode's Commissions-Comptoir,
Kleine Schießgasse Nr. 9 1.

Fiscalische Verwachtung.
Der am rechten Ufer oberhalb des hiesigen Militär-Hospitals gelegene fiscalische Zuschlagungsplatz Nr. 111, soll hoher Anordnung gemäß anderweit auf die Zeit
vom 1 April 1867 bis mit 1. April 1871
unter den im Termine ornoch bekannt zu werdenden Bedingungen mit hiesigen verpachtet werden, und haben sich dieselbigen Pachtstücker zu diesem Behufe
Mittwoch den 20. März dieses Jahres
früh 9 Uhr an Ort und Stelle
einzufinden.
Dresden, am 28. Februar 1867.
Die Königl. Amtshauptmannschaft. Der Königl. Bauverwalter.
v. n. Die h. Hann.

Für Haarleidende!
Unterzeichneter stillt das Ausfallen der Haare in 8-14 Tagen, befördert auf haarlosen Stellen, dünnen Schritten oder krankem Haare in gewöhnlicher Pflanze neuen kräftigen Haarwuchs und stellt auf Platten oder Kahlköpfen, selbst wenn man Jahre lang daran gelitten, nach Befinden in einem Viertel- bis zu einem Jahre den Haarwuchs wieder her, wie auch Krankheiten der Kopfhaut, z. B. Schuppen, Schinnen, das lästige Jucken, die in der jetzigen Zeit so überhand genommene bösartige Pilzausschläge u. s. w. durch sein eigenthümliches Verfahren gründlich unter Garantie von ihm gehoben werden. Briefe werden franco erbeten, bei älteren Uebeln ist persönliche Rücksprache allerdings unerlässlich.
Zeugnisse von Personen aus allen Ständen, die durch mein Verfahren das Haar wieder erlangt haben, liegen zur Einsicht vor und werden auf Wunsch zugesandt.
Löbau in Sachsen.
Julius Scheinich.
Den Wünschen des geehrten Publikums nachzukommen, bin ich jeden Montag in Dresden im Hotel de Russie zu sprechen, für Damen von 10-12 Uhr Vormittag, für Herren von 1-4 Uhr Nachmittag.

Hedrich's Serapium
für Brust- und Halsleiden,
vielfach geprüft und verordnet, auszeichnet durch Geschmack, Haltbarkeit und Wirkung, versendet 1/2 Fl. 1 Thlr., 1/2 Fl. 1/2 Thlr.
Moritzburg. Apotheker Th. B. Hedrich.
Desgleichen empfehle und versende ich:
Moritzburger Drüsen- und Niehpulver, à Bad. 10 Ngr.,
do. Restitutions-Milch, à Fl. 1 Thlr.,
do. Puffpflaster, à Rolle 25 Ngr.,
do. Puffsalbe, à Büchse 20 Ngr.
Niederlagen in Dresden: die Herren Droguisten **G. Koch, Gebrüder Schuffenbauer, Weigel & Beh, F. Schaal, Schmidt & Rivinus.**

Auction.
Unterzeichneter beabsichtigt, Dienstag den 26. März Nachmittags 2 Uhr sein Gut in Groß Cotta bei Pirna mit gegen 40 Scheffel Areal an Feld und Wiese, neuen massiven Gebäuden auf's Meistbietende zu verkaufen.
A. Lehmann.

Gewerbliche Schutzgemeinschaft.
Die geehrten Vereinsgenossen werden hierdurch ersucht, ihre Schulbeschlüsse und sonstiges für den nächsten Vereinsbericht bestimmtes Material möglichst bald, spätestens bis den 25. März an die Unterzeichneten abzugeben.
Der Vorstand:
Robert Knöfel, Vorsitzender, **Oskar Haupt,** f. d. Redaction,
Dohnaplatz 1 part. Marienstraße 4 part.

Die Dresdner Emaille-Oefen-Fabrik
Großenbainer Platz Nr. 6, Firma: **Chr. Seidel,**
empfiehlt unter Garantie:
hell colorirte Oefen mit Emaille-Glasur von Thlr. 28. an,
weisse Oefen in 30 verschiedenen Modellen von Thlr. 28 bis 80
Camin-Oefen nach ganz neuen Modellen . . . 65 - 180,
Kochherde . . . 40 - 250,
je nach Größe und Freiheit für und fertig aufgestellt.
Oefen mit Schnellheiz Cylindern Thlr. 3. plus.
NB. Emaille-Glasur kann niemals abblättern oder fleckig werden; die Oefen mit hermetischen Thüren brauchen täglich nur einmal Heizung.

Ländliche Lehr- und Erziehungsanstalt zu Blasewitz bei Dresden
Vorbereitung für Gymnasien, Realschulen und höhere Fachanstalten, sowie zum einjährigen Privatwittgenossen nach erprobter Methode. Anmeldungen für Ostern rechtzeitig erbeten. Prospekte durch Unterzeichneten.
Dr. Pietzsch.

Brillen
empfiehlt, mit den sorgfältig geschliffenen Gläsern, sein reichhaltiges Lager in **Stahl** von 15 Ngr. an, in **Eisener** von 1 Thlr. 20 Ngr. in **Gold** von 3 Thlr. 15 Ngr. einer genauen Beachtung.
J. Kollark, sonst **Frd. Seydel,**
Hof-Mechaniker und Optiker,
Wallstraße 19.
Brillen-Reparaturen in kürzester Zeit und billigst, von auswärts mit nächster Post zurück.

Schleif-Maschinen
à 15 Ngr.
In Altstadt bei **J. Peschel,** in Neustadt bei **R. Münnich,**
Kreuzstraße 19, Hauptstraße 25.

Lager fertiger Hemden,
Anfertigung nach Maß,
C. Küstritz, Ostra-Allee 7.

Ernst Hübner,
Frauenstrasse Nr. 23,
empfiehlt sich
zu Anfertigung jeder Art Wäsche.
Herrenhemden werden besonders nach Maß.
so die Stoffe und billigste Preise.

Blätter-Tabak zur Cigarrenfabrication,
vorzügliche Sorten und vortheilhafte Sachen zu wirklich billigen Preisen empfiehlt die Cigarren-, Rauch- & Schnupftabakfabrik von
Aloys Beer in Dresden,
Ostra-Allee Nr. 15.

Gasthaus zur Stadt Köln
empfiehlt Zimmer zu 7 1/2 und 10 Ngr., vorzüglichem Mittagstisch à la carte, do. auch bayrisch und Lagerbier.
Leipzig. **H. Ahn.**

Die Bettfeder-Reinigungs-Anstalt,
früher Entonaplatz jetzt
Jacobsgrasse Nr. 3.
empfiehlt sich zu dem bevorstehenden Oster-Umzuge bestens.

Die Sächsische Champagner-Fabrik,
Leipzigerstraße Nr. 8, verkauft nachbenannte out geputzte Weine.
Rothe und weiße Landweine, die Flasche u. Kanne von 8 Ngr. an.
Pfalzweine d. Fl. v. 8 Ngr. an **Moselweine** d. Fl. v. 9 Ngr. an.
Rheinweine d. Fl. v. 12 Ngr. an. **Bordeaux** d. Fl. v. 11 Ngr. an.
Leere Flaschen werden gegen Vergütung von 1 Ngr. pro Stück retour genommen.

Spiegel, für junge anständige Leute per Monat
Pension Thaler Lohn, weißt die Exp. d. Dresd. Nachrichten nach.
Eduard W. B. B.
am Eck 34.

Verkauf.
Ein in gutem Zustande befindliches **Gürtler- u. Zielglosser-handwerkzeug,** als: gute Drehbank eine mit Schwungrad u. Support, Drehmaschine zc., wie auch gute Holz-, Blei- und Messingmodelle zu Apparat- oder sonstigen Arbeiten ist Veränderung halber im Ganzen oder getheilt sofort zu verkaufen.
Näheres ertheilt die Exp. d. Bl.
Ein einfaches, aber rentables, nicht überflüssiges Fabrikgeschäft nebst Wohnung und eingerichteter Werkstätte ist an einen thätigen u. zahlungsfähigen Mann preiswürdig zu verkaufen und sofort zu übernehmen. Näheres bei den Herren **Böger & Weyman in Plauen** b. Dresden, Gochsüper Straße 2.

Eine Seifensiederei
wird zu pachten gesucht. Näheres Auskunft ertheilt auf frankirte Anfragen die Exp. d. Bl.

Eine Partie Möbel-Rattum
Alle schon zu 3, 3 1/2, 4 u. 4 1/2 Ngr. desgl. mit Kanten, alle zu 4 1/2 u. 5 Ngr.,
8 | **Borhang-Körper,**
alle zu 7 u. 7 1/2 Ngr. (Nester zu 5 Ngr.) empfiehlt
Adolph Renner,
Mittmarkt 9, Schhaus der Babergasse.

C. Süss'
Ricinus - Oel - Pomade
à Büchse 5 Ngr.,
zur Verschönerung, Stärkung u. zum Wachsthum des Haars.
Meinige Niederlagen
C. P. Schmidt, Neustadt, am Markt, **Carl Süss,** Seestrasse 1.

6 | 8 | 10 |
4 | 4 | 4 |
brochirte Gardinen,
nur solide Waare,
empfiehlt in großer Auswahl
sehr billig
A. Bernh. Schnabel,
Wildenrufferstraße 11.

Reines Roggenbrot
das Pfund 1 Ngr.
verkauft große Obergasse Nr. 28
Carl Fehre.

Verkauf.
Eine hiesige Gastwirthschaft, Mitte der Altstadt, frequente Lage, ist Verhältnißmäßig in Inventar zu verkaufen. Näheres Auskunft ertheilt die Exp. d. Bl.
Um zu räumen
verkaufe ich **Montag u. Dienstag Handschuhe.**
Damen Glacé, weiß, 1/2 Dk. 20 Ngr. Wäsche, 1/2 Dk. 25 Ngr. Unverkauft gegen Mittwoch ret. Alaunstr. 1. **G. A. Sieber.**
Bockler bei Horn, Reinhardtstr. 2.

Musikalisches.

In bevorstehender Sommerferien findet in Loschwitz, wie in früheren Jahren, alle Donnerstage von 6-7 Uhr eine

musikalische Abendunterhaltung

bei mir statt. Ich erlaube mir, diejenigen Musiker und Musikliebhaber, welche sich neben Clavier- und Orgelspiel, vorzugsweise für coriceten, leuschen und edlen Solo- und Ensemble-Gezang, verbunden mit erfolgreichen Studien für richtige und naturgemäße Ton- und Stimmenbildung und für ungetrübte und befriedigende Coloratur und Gesangsweise, ausüben und ausgeführt von meinen 10 bis 16-jährigen Schülerinnen, wahrhaft interessiren, ergebenst dazu einzuladen. Jedoch diejenigen Herren und Damen (jung: talentbegabte Mädchen nicht ausgeschlossen), die mir ihren angenehmen musikalischen Besuch dazu schenken wollen, und die persönlich zu kennen ich nicht die Ehre habe, werden ersucht, mir in diesem Monat noch möglichst Anzeige zu machen, damit ich meine Wohnungsverhältnisse in Loschwitz darnach und für mehr oder weniger Besuch einrichten kann.

Finden sich zahlreiche Teilnehmer, welche vorher zu wissen wünschen, was und wie sie es bei mir zu erwarten haben, und wollen sie diese ihre Theilnahme durch Subscription, die Herr B. Friedel (Musikalienhandlung in der Schloßstraße) und Herr Schuldirector Zehrfeld in Neustadt gütlich entgegen nehmen werden, betheiligen, so werde ich Anfangs nächsten Monat, nach beendigtem Carneval, in einem der hiesigen größten Säle für die wohltätigen Zwecke des hiesigen Pökalozysifists eine derartige musikalische Abendunterhaltung mit meinen Schülerinnen unter gütiger Mitwirkung der Herren Pianisten Karl Hess und Paul Böhm zu geben die Ehre haben. Dauer 80 bis 90 Minuten und Anfang um 7 Uhr. Alles Weitere später.

Dresden, im März 1867.

Friedrich Wieck,

Bismarckstraße 34 2. Etage.

Bekanntmachung.

Einem verehrten Publikum zeige ich ergebenst an, daß ich mich als Steinsetzmeister und Wegebauunternehmer hierselbst niedergelassen habe, und beehre mich, alle in mein Fach schlagende Arbeiten, als: Steinsetzarbeiten, Planirungen, Schachtarbeiten auf's Prompteste und Neueste auszuführen.

R. Kappmeyer,

Steinsetzmeister und Wegebauunternehmer, Schönbraunstraße 8.

feinstem Marmor- und Gyps- und Dünger-Verpackung.

empfangt frische Sendung und offerirt solchen in Original-Verpackungen zu Werk-Preisen.

Dresden, März 1867.

H. Kornmann,

Kohlen- und Baumaterialien-Niederlage am Leipzig-Dresdner Bahnhofe.

Elbüberfahrt-Verpachtung.

Die Elbüberfahrt zu Wachwitz soll vom 1. Juli 1867 bis mit 30. Juni 1870 unter den im Termine annoch bekannt zu gebenden Bedingungen meistbietend verpachtet werden, und haben sich Befähigte zu diesem Behufe den 31. März d. J. in der Mittags-Schankwirtschaft Nachmittags 3 Uhr einzufinden, auch wird noch bemerkt, daß die Auswahl unter den Licitanten vorbehalten bleibt. Wachwitz, den 14. März 1867.

Gemeinderath.

B. Höpfer, Gemeindevorstand.

Abonnements-Einladung.

Nächster Tage beginnt das zweite Quartal vom „Ornibus“. Dieses seit Jahren so beliebte Blatt besorgt die unterzeichnete Buchhandlung prompt in Wochennummern und Monatsheften. Mit dem Schlusshefte erhält jeder Abonnent einen prachtvollen Etabliert gratis, bestehend:

Ave Maria.

Bestellungen von auswärts gefälligst franco.

Buchhandlung von C. G. Lohse,

Dresden, Weißgasse 6, I.

Schroth's Naturheilverfahren.

Die wundärztlichen Krankheiten.

Gründliche Heilung derselben ohne Arzt, Medicamente und Operationen nach den Principien des Naturarzes Joh. Schroth. Mit Rücksicht auf Selbstbehandlung Von F. Cl. Gerke. 3. Auflage. 25 Sgr. = 1 fl. 30 kr. rh.

Vorräthig in

Wold. Türk's Buchhandlung,

Altmarkt, im Rathhause

Ernst Kaden.

Cigarren Eugros.

Comptoir: Seestraße Nr. 14.

Eine große Partie

reine Yara-Cigarren

verkaufte ich à Mille 14 Thlr. à 1/10 Mille 1 Thlr. 12 Sgr.

Proben gratis

*) In gestriger Nummer war irrthümlich Java-Cigarren gesetzt.

Robert Lamm,

Ostra-Allee Nr. 35

und

Ecke der II. Badhofstraße,

empfehle sehr schöne und preiswürdige

Coffee-Sorten:

Java und Menado

à Pfund 10 Sgr., 108 Pf., 11 Sgr., 118 Pf., 13 und 134 Sgr.,

Dieselben aeröstet

à Pfund 12, 13, 14, 15 und 16 Sgr.,

feinschmeckende Campinos

à Pfund 7, 8 und 9 Sgr.,

ferer:

vorzüglichen

prima Emmenthaler

Schweizerkäse

à Pfund 8 Sgr.,

lowie

schöne türkische Pfäumen

à Pfund 4 Sgr.

Robert Lamm,

zum goldenen Lamm,

Ostra-Allee Nr. 35 und Ecke der

kleinen Badhofstraße.

Starke Pflanzen

von ähstem Niesen-Spargel, 1000 Stück 10 Thlr., 100 Stück 1 1/2 Thlr., von Weißdorn und Ligustrum, jede 10,000 Stück 36 Thlr., 1000 Stück 4 Thlr., 100 Stück 15 Sgr., sind zu beziehen durch

Mor. Gundius

(Vobvis 18).

Ein kleines, freundliches, gut möblirtes Zimmer ist an einen solitden Herrn zu ver-leihen und sogleich oder später zu bezi-hen. Näheres Besengasse 3 p. rt. rechts

In Etzichen bei Dresden ist eine **Bäckerei** mit **Kaffee- und Kuchengarten** zu verpachten oder auch zu verkaufen

Näheres in Dresden Ostra-Allee Nr. 39 bei Carl W.

Ein gut gehaltener Flügel in Mahagoni aus der Fabrik von Rittmüller in Göttingen steht zum Verkauf:

Pragerstraße 36 part. re. links.

Heiraths-Gesuch.

Ein Kaufmann von hier, Auszgangs Zwanziger, Besitzer eines gangbaren Materialwaarenhandels, sucht auf diesem Wege ein Mädchen von 18 bis 24 Jahren mit einem disponiblen Vermögen von 3 bis 5 Tausend Thalern zur Frau

Geehrte Adressen bittet man mit genauer Angabe und womöglich mit Befügung der Photographie unter M. N. 28 in der Expedition d. Bl. bis 20. d. M. niederzulegen.

Gasthof-Verkauf.

Ein Gasthof in einer Provinzialstadt (Garnisonstadt) zwischen Leipzig und Dresden, mitten am Markte gelegen, mit Concertgarten, Regelpark, Veranda und Fremdenzimmern, an welchen sich ein schöner Verkaufsladen anschließt (selbiger würde sich sehr gut für einen intelligenten Fleischhauer eignen), soll Veränderung halber für einen billigen Preis, mit wenig Anzahlung, verkauft werden. Zu erfragen beim G. Wirth **Zurich** in Böhmisch bei Ostrau.

Ein adeliche, edler Mann von gutem Character, verheiratet, leibliche, rüstiger Wirt, Besitzer eines schönen Haus- und Gartengrundstücks, wünscht sich einer eben solchen Frau mit etwa 8 disponiblen Vermögen, welches münchmäßig sichergestellt werden kann, anzuschließen für z. Lebens. Geneue Angaben der Offerten bittet man unter größter Discretion in der Expedition d. Bl. niederzulegen unter Epifree R. L. Nr. 13.

Freundliche separate Schließellen sind offen. Königsbrüderplatz 1. Part. re. links.

Einkauf

von Hebern, Knochen, Weinflaschen, getragene Altkunstsätze, alte Stiefel, Hauptstraße 2.

Verkäufe.

Mit allen Bequemlichkeiten herrschaftlich eingerichtete Häuser, Garten, Weinberge und Wald-Baum, Rittergüter u. Landgüter, Brauereien, Gasthöfe und Restauration: eine hiesige mit großem Tanzsaal, Mähen: eine mit Schafwollspinnerei, Bäckereien, Bleichfabriken, Braunkohlenwerke, Gärten-Etablissements, ein Hammerwerk mit Maschinenbau, eine Schmiede mit Gastnahrung, eine Weißgerberei, Fabrikantlagen, Baustellen und Häuser in allen Theilen Dresdens und Umgegend, sind zu verkaufen theils auch zu vertauschen durch

J. G. Loose,

Dresden, Langestraße 13.

Heiraths-Gesuch.

Ein junger Geschäftsmann mit 6500 Thlr., sucht wegen Mangel an Damenheirathschaft auf diesem Wege eine Lebensgefährtin. Auf dieses richtige Heiraths-gesuch werden junge Damen oder Witwen, im Alter von 22 bis 29 Jahren, mit einigem Vermögen oder mit einem Geschäfte auf das Höchste ersucht, ihre selbige-schrieben: nähere Mittheilung vertrauensvoll in der Exp. d. Bl. unter

A. 15. u. 18.

franco niederlegen zu wollen. Gegenseitige Beschwierigkeit darüber selbstverständlich un- Ehren-sache

Bauplatz-Verkauf.

Ein, in der angenehmsten Lage Dresdens befindlicher Bauplatz, mit fast wüthigem Baumaterial, in einer Größe von 2708 Q. Ellen, soll an einen solitden Käufer mit sämtlichem Material u. fertiger Zeichnung, zu einem billigen Preis u. nur wenig Anzahlung verkauft u. übergeben werden. Kaufsüchtige wollen ihre Abt. in der Exp. d. Bl. franco niederlegen u. mit A. H. bezeichnen.

Heiraths-Gesuch.

Ein vermöglicher Kaufmann, wirtlicher Zwanziger, Besitzer einer renommirten Geschäfts-Handlung in sehr angenehmer Gegend Sachsens, wünscht die Bekanntschaft einer jungen Dame, im angezeigten Alter und einigem disponiblen Vermögen, welches sich genug geltend machen kann, zu machen. Colis Herz und guter Ruf sind Hauptbedingung.

Geehrte Damen, Eltern oder Vormünder, welche diesem wahrhaft rechten Gesuch Vertrauen schenken, wollen ihre weihen Adressen wenn möglich mit Photographie, sonst aber getreuer Angabe der Verhältnisse, unter der Epifree **Vertrauen Nr. 100.** in der Exp. d. Bl. gefälligst abgeben. Strengste Verschwiegenheit wird auf Ehrenwort zugesichert, aber auch erwartet.

Strohhutfabrik von

C. Grünwald. Kreuzstraße 10. am Gewandhaus. empfiehlt das reichhaltigste Lager neuester Facons in Strohhüten sowie Hutfacons en gros & en detail. Getragene Hüte werden mod. refect.

Mechaniker,

tüchtige Arbeiter, finden sofort Beschäftigung in der

Mahmaschinentfabrik

von **Clemens Müller.**

Grünwaldreparatur: Rampelstraße 3.

Pension. Ein Schüler findet in einer gebildeten, in nächster Nähe der Annen-Realschule wohnhaften Familie freundliche Aufnahme. Zu erfragen Moritzstraße 10. 1. Et.

Eingetretener Umstände wegen, ist der Verkauf von **Knochen, Fett u. Saafinsellen** von nun an Pfarrgasse 6 verlegt worden.

Geb. Müller.

Un français, possédant les premiers éléments de la langue anglaise, et disposant librement de son temps, propose a un amateur, qui désirerait apprendre le français, un échange mutuel de plusieurs heures d'étude journalière.

S'adresser directement. Reinhardtstraße 5. Parterre links.

Verkauf.

Ein Zugferd (Zuch) ist billig zu verkaufen in der Gemischten Fabrik zu Loschwitz.

Gegen Unterpfand und Wechsel werden **Gelder** verliehen:

Elisenstraße 2, I. Zu sprechen Vormittags bis 10 Uhr, Nachmittags 12-3 Uhr.

Port-fenilleswaaren-Fabrik

wünsche ich einige geschickte Gesellen für **Lederarbeiten** zu engagieren. Darauf Rückende ersuche ich, sich brieflich oder persönlich bei mir zu melden.

Freiberg in Sachsen, den 15. März 1867.

Adolph Schlegel.

Eine geordnete Dame, Witwe in mittleren Jahren, von häuslichem Sinn mit gutem Charakter, sucht bei einem ältern Herrn Stellung als **Wirthschafterin**. Wo? ist zu erfahren in der Exp. d. Bl.

Heiraths-gesuch

Ein dem gebildeten Stande angehöriger Mann, in den 40. Jahren, sucht, seinem Alter angemessen, eine Lebensgefährtin von bildetem Character, einigem Vermögen wäre erwünscht. Abt. bittet man niederzulegen in der Exp. d. Bl. unter **N. 1. 35.**

Eine Seifensiederei

wird zu pachten gesucht. Abt. werden unter **N. 11.** in der Exp. d. Bl. franco erheben.

Damen

jeden Standes, welche sich zu verheirathen wünschen und mindestens 300 Thlr. Vermögen besitzen, können auf die rechte Weise die **besten Vertheilungen** nachgewiesen werden. Abt. beliebe man vertrauensvoll in der Exp. d. Bl. **N. 1. 2. 3.**

Salzler = Werkstelle

auch für Bergschmiede passend, ist mit preiswürdiger käuflicher Ueberrahme des Inwentars zu verpachten. Das Nähere at. Frohnstraße 19.

Ein Landgut

im Preise von ca. 5000 Thlr. zu kaufen gesucht. Anerbietungen sind unter **N. Q.** poste rest. Großenhain einzufinden und dabei Adresszahl. Preis und Ort bis zu verkaufenen Gütes mit zu bemerken

In einem kleinen Familien-Consulat Dresdens, welchem eine Bedienten mit ihrer musikalisch sehr dem Vater vorsteht, finden zum 1. April noch zwei junge Mädchen die nothwendige Ausbildung wegen in Dresden Aufenthalt nehmen sollen, Aufnahme: und die sorgfältigste arifische und körperliche Pflege. Näheres Adress Nr. 5. III.

Eine große **Wasserkraft** ist billig zu verkaufen. Näheres Maschinen- u. Schiffbau-Anhalt des Herrn **O. Schlick** hier.

Stadt-Theater in Baugen.

Sonntag den 17. vorletzte Vorstellung, Montag den 18. un-
widerentlich letzte Abschiedsvorstellung der Gesellschaft des
Giovanni Viti aus Rom.

Emil Büttner,

große Brüdergasse Nr. 21, gegen-
über der Sophienkirche,
empfehlen zur Saison sein Lager von eleganten Filz- und
Seidenhüten in ein geschmackvollsten französischen, englischen und ame-
ricanischen Facons, bei größter Auswahl, reellster und billigster Bedienung.
Emil Büttner, Hutfabrikant,
große Brüdergasse Nr. 21, gegenüber der Sophienkirche.

Restaurant Hotel de Hambourg,

Eingang Seestraße,
empfehlen:
**Mockturtle-Soup,
englischen Austernsalat,
Sander mit Austernsauce,
Roastbeef à la flammande,
Kalbskopf en tortue,
Kapunenbraten.**

NB. Auser frischen ff. Nürnberger und böhmischen Bie-
ren sollen von jetzt an alle Tage die so beliebten leichten Früh-
stü 3 & 3 Ner. serviert werden.

Auction. Montag den 18. März von Vormittags
10 Uhr an sollen große Brüdergasse
Nr. 27 erste Etage verschiedene Kleiderstücke, Wäsche, vier große
Tischdecken mit Servietten, Plattschalen, Federbetten, Shawls, Tücher und meh-
rere andere Gegenstände versteigert werden durch
Adv. E. F. Schmidt, Königl. Notar.

Ziegelei- Verpachtung

Ein in einer bedeutenden Mittel-
stadt seit einer Reihe von Jahren sehr
flott lebendes, mit guter Kundenchaft
versehene Ziegelei, nebst zwei großen
Trockenschuppen und 2 Brennöfen, an
einem sehr frequenten Plage gelegen,
ist zu verpachten und nach Befinden
sogar zu übernehmen.

Näheres Nachweises hierüber giebt
auf portofreie Anfragen Herr **Ewald
Schäfer** in Döbeln.

**Alle Sorten
Gemüse-, Gras-, Feld
u. Blumenjämereien**
aus einer der vorzüglichsten Hand-
lungen Deutschlands b. f. ordt prompt
Moritz Handius,
Boppitz 13.
Preisverzeichnis gratis.

Wirthschafterin- Gesuch

Ein liebgeliebter Geschäftsmann, dem
gebildeten Stande angehörig, 49 Jahre
alt, ohne Kinder, sucht eine Person als
Wirthschafterin im Alter v. 40-46
Jahren u. 1-2000 Thlr. Vermögen,
Rechtens nötig, im Fall sie es wünscht,
sich am Geschäft zu beteiligen. Hier-
auf Reflectirende werden gebeten, un-
ter G. K. 60 Exped. d. Bl. ihre
Adressen abgeben zu wollen.

Nicinusöl-Pomade

aus erogen à 25. 1 Ngr. führen
**Paul Thinius, Rönitzgasse
G. A. Sieber, Alaunstraße 1.**

Ein Haus, worin Actualien-Ges-
chäft, Pferdehandel, Wagenschup-
pen, Wäschhaus, etwas Garten, soll
bei 1000 Thaler Anzahlung mit
5800 Thlr. verkauft, und kann sofort
übergeben werden.
Näheres beim Schiffsabrikant **A.
Günther, Wöhrerstraße 13.**

Eine blaue Pfauente ist ent-
flogen, gegen Belohnung abzuge-
ben Rosenweg Nr. 47.

Wäschmandeln

empfehlen in allen Größen unter Ga-
rantie, Apparaturen werden schnell be-
fördert **Geipel, Wöhrerstraße 1 b.**

Strohüte

wurden schon gewaschen, gefärbt, mo-
dernisiert und garnirt
**Freiberger Platz 7 part.
in der Strohhütefabrik.**

Montag, den 18. März: Die lustigen Weiber
von Wälder. Komisch-phantast. Oper.

Zweites Theater.
Mittwoch, den 17. März:
Humor verloren - Alles verloren. Große
Posse mit Gesang in 3 Akten von
und in 8 Bildern nach Johann Restois
Posse „Die Raubdingenacht“ frei bearbeitet
von G. Jacobson. Musik v. G. Hoffberger
Anfang 7 Uhr. Ende halb 10 Uhr.

Familien-Nachrichten.

Geboren: Ein Sohn: Herr G. Krause
in Sonnenstein. Herr K. Rodmann in
Röschendorf. Eine Tochter: Herr P.
D. Neuter in Zwota, Herr Reichs-
Friedrich K. Kunze in Auerbach.
Verlobt: Herr W. Sonnenburg mit Frä.
G. Becker in Dresden. Herr G. Stiefel mit
Frä. M. Hommel in Leipzig.
Getraut: Herr G. Wolf mit Frä. A.
Kronjäger in Pögn.

Gestorben: Herr Procurator G. S. Benn-
dorf in Leipzig. Herr Gerichtsamt-Wacht-
meister F. W. Schilling in Altona. Herr
Kaufmann G. A. Hempel in Chemnitz. Herr
D. V. Hüßler's Tochter K. S., auf Rittergut
Oder-Rosel. Herr Dr. med. H. Anders
Sohn Hanns in Treuen. Frau K. auf
in Burgstädt. Frau L. S. Abel, geb.
Vrietsche der in Kösnitz. Frau G. Abel
vom. Friedr. in Steinbach. Herr Lehrer
D. Rühlstädt in Dresden. Herrn Wils-
bacher's Tochter's Sohn Gustav in Dresden.
Herr Musiklehrer W. Sauer daselbst. Frau
verw. W. Fischer, geb. Projé's Tochter Marie
daselbst.

Gestern Abend 1/9 Uhr starb nach
12tägigem Krankenlager meine innigst
geliebte brave älteste Tochter **Emma
Lange.**

Dies zeigt Schmerz erfüllt allen Ver-
wandten und Bekannten hierdurch an
die tiefbetrübt Mutter
Antonie Lange, geb. Otto,
nebst Geschwistern.

Dresden, Friedrichstraße 16 März 1867.

Heute Morgen 5 Uhr nahm Gott
meine theure **Marie** im Alter von
13 Jahren nach kurzem Krankenlager
aus meinen Armen, was ich Ver-
wandten und theilnehmenden Bekann-
ten hierdurch tiefbetrübt anzeigen
Dresden, den 15. März 1867.

**Marie verw. Fischer,
geb. Projé.**

Jungem Dant

Allen für die Beweise herzlichster Theil-
nahme bei dem Begräbnis unseres
Sohnes **Richard**

Am Begräbnistage 15. März 1867.
Die Familie **Holzhausen.**

Arbeiterbildungs- Verein.

Montag, den 18. März
Abendunterhaltung
in der
Deutschen Halle.
Anfang 1/8 Uhr. Billets à 2 1/2 Ngr.
Nach den Vorträgen Ball.
à 5 Ngr.

Verein ehrenvoll verab- schiedeter Militärs.

Dienstag den 19. d. M. Abds. 8 Uhr
im

Saale der Centralhalle musik. declamatorische Abendunterhaltung.

Nach dieser Ballmusik.
Hierzu ladet ergebenst ein
der Vorstand.

Billets à 2 1/2 Ngr. sind gefälligst
zu entnehmen bei den Herren **Hirsch-
feld, Fischh. sp. 8 u. 9 1. Etage;
Rösch,** im Mühlengeschäft, große
Frohngasse 1; **Ziegenbrin,** im
Schirmgeschäft, Baberg 31; **Fischer,**
Kajernenstraße 14 pt. Eingang gegen-
über dem Cabetterhaus; **Gitarren-
fabrikant Köster,** Rönitzgasse 26;
und Abends von 7 Uhr an in der
Centralhalle.

Thalia.

Theatralische Vorstellung
Mittwoch den 20. März im Saale
der **Conversation am See.**

Billets sind zu entnehmen bei Frn.
Heyne, Frn. Stenke u. in der
Conversation. Nach Beendigung Tanz

Tannhäuser.

Montag d. 18. März **Familien-
abend im Schiller Schloßchen.**
Billets für Mitglieder und deren
Gäste sind zu entnehmen bei Herrn
Lohse, Hauptstr. 28. D. V.

Amicitia I.

**Zum Schluss der Winter-
Saison.**

Mittwoch, den 20. März,
**Kränzchen im Saale
der Tonhalle.**

Anfang 8 Uhr.
Billets für Mitglieder und deren
Gäste sind zu entnehmen bei Frn.
Walter, Baumstr. 10 goldn. Löwen;
Herrn Korbmachermeister Schumann,
Körnerstr. 4; Frn. Köhlerstr. Schrotz,
**Langestr. 30 b., u. Frn. Reinert, große
Kirchgasse 9 pt. Die Vorsteher.**

Maurer- Verein.

Mittwoch den 20. März d. J. fin-
det im Saale der Central-
halle das diesjährige **Stiftungs-
fest** des Maurervereins unter ent-
sprechender Feierlichkeit und Tanz von
Abends 8 Uhr an Statt.

Mitglieder, deren Freunde und
Gäste, sowie sonstige Gönner des
Vereins werden hierzu freundlichst ein-
geladen.

Billets sind, soweit sie nicht den
Vereinsmitgliedern schon eingehändigt
sind, noch Abends am Eingange zu
entnehmen.

Der Vorstand.

Breifeld's

Schlessgesellschafft
Den geehrten Herren Mitgliedern
hiermit zur Nachricht, daß der Ball
mit So. pr. Dienstag a/s den 19. d.
M. statifindet. Diejenigen Herren
Mitglieder, welche gefessenen sind, Gäste
mitzubringen, werden gebeten, mir bis
morgen Montag Nachricht gefälligst
zu geben. Achtungsvoll!

C. H. Breifeld,
am Morgenabendeinige
Mittheilungen.

P. M.

Morgen Abendeinige
Mittheilungen.

Achtung.

Gute Sonntag launige Abendun-
terhaltung, unter gütiger Mitwirkung
des Herrn Komiker **Leschke**
und der Sängerin

Frau Fr. Katzer,
wozu ergebenst einladet
Wwe. A. v. Well,
Alaunstraße 40.

Zur Erinnerung, den „Brennel-
ochsen“ betreffend. Das benannte
Individuum befindet sich doch wohl
in keinem Falle, wenn es auch viel-
leicht dahin gehört; daher wird der
Schreiber benannter Annonce aufge-
fordert, den Namen und die Farbe
genauer anzugeben, denn wenn der
Ruf der Plauen'schen Hofmühle einmal
gefährdet werden soll, doch nicht Alle
wegen Einem darunter zu leiden brauchen.

Der Wahrheit die Ehre.

Als etwas **Ausgezeichnetes**
ist ein Glas **Bockbier** und **Thü-
ringer Würstchen** mit Verettig
in der Restauration im Bairischen
Brauhaus zu empfehlen

Zum Conserviren und Geschmeidig-
machen des Leders für Schuhwerk,
Geschirre, Treibriemen u. s. w. ist Dr.
Wiederhold's Leberöl unstrittig das
beste Mittel. Dasselbe ist bei **F. W.
Saalbach** in Dresden, Palmstr. 14,
in Pfunden u. Halbpfunten, sowie in
kleinere Partien zu haben

Die Knackwurst soll hoch leben und
alle Dringenden sollen zu sein in heuti-
gen Geburts-tag Polka tanzen.
Vivat hoch!

Morgen, den 18. März, Abends 8
Uhr Fortsetzung geschäftlicher Be-
sprechungen selbstständiger Fachgenossen
des Schneidergewerbes,
Webergasse 26 pt.
im neuem Saal.

Die höchst gebildeten Reiter

machen sich's zur Ehre, wenn sie in
die Vorstädte kommen, auf Fußwegen
und Promenaden zu reiten. Hilft die
Müde nicht, dann wird's schon besser
kommen.

Ein dreimal sonnendes Hoch Frn.
Moritz B.

zu seinem 27. Geburtstag, daß er
noch lange seine Sprünge macht zur
Belustigung Anderer.

Eine alle Flamme

Wer einen vernünftigen Abend ge-
nießen will, gehe heute Königsbrüder-
straße in **Damm's** Restauration,
wo **Dom. Cagiorgi** nebst Damen
und dem beliebten Komiker **Herrn
Schwab** concertirt, auch ist ein ff.
Raumann'scher Bock, sowie Käse dülchen
von bekannter Güte zu empfehlen.

Frau v. w. Materialverwalter
T o d
die herzlichsten Glückwünsche am
heutigen Tage.

Da fing ich an zu weinen, die
Tränen trocken nicht.

531. 11-11. 5. 35. 8-609. 6
- Tre. 531 13. 7. oder Tr.?
68. 2. 598. 7. 5. 1. D. u. Er.

Dies Bildnis ist bez. schön u. Ich
sah! es! H. z.

Öffentlicher Dank! Für
die bei der am 15. in „Stadt Bremen“
stattgefundenen Taufe des auf dem
Brunnen gefundenen Mädchens **Se-
lene Rebecca Bornstein** be-
wiesene Theilnahme und die dabei er-
theilten reichlichen Geldspenden sage
ich hiermit meinen innigsten Dank,
hoffend, daß Gott unser Werk segnen
möge. **Fr. Aug. Kaubisch,**
Bezirks-Vorst. u. Localrichter.

Ja in Ihrer Nacht liegt es allein
348 9.

Alles Gut? Geld? Geld? Herr
W. Das hätte gepikt, Herrgott, ä
dul me r Bildung

Gehrigter wurde durch den Prager
Tagesboten von d. r. wöhligem
Wirkung des **L. A. W. Mayer-
schen weissen Brust-
Syraps** in Kenntniß gesetzt, und
habe von demselben Gebrauch gemacht.

Ich war beinahe 20 Jahre schon
an einem Husten leidend, und alle
angewandten Mittel blieben fruchtlos.

Der Husten schien unheilbar zu sein,
und war schon so schlimm, daß ich
mich meinem Ende nahe glaubte,
denn durch das fortwährende Husten
ward mir jed. r. Schlaf geraubt, der
Appetit zum Essen f. hite ganz, Brust-
schmerzen u. Ermattung der Beine nah-
men so zu daß ich am Stabe hinkammpfe!

Allein durch den Gebrauch des
**vortrefflichen weissen
G. A. W. Mayer'schen
Brust-syraps** waren in kur-
zer Zeit der **Husten** sammt den
Brustschmerzen geheilt.

Ich genos mich der ruhigen Schlaf
der Nacht, bekam Appetit zum Essen,
die Brustschmerzen verloren sich und
fühlte ich mich so wieder in meinen
Gesundheitsstand versetzt, wie ich
vor 20 Jahren war.

Der Husten hatte mich nämlich von
meinem 32. bis zu meinem 52. Le-
bensjahre gepagt.

Gott segne daher den Erfinder die-
ses vortrefflichen Brust-Syraps.

Alois Renner,
Raifbrennereibesitzer in Schwarzenthal
bei Gohelob in Böhmen.

Es ist wunderbar, daß folgende un-
schuldige und harmlose Annonce:

„Gegen gute Belohnung wird
dringend um einen neuen tollen
Hund gebeten.“

Thomas Synophilos.“
in dem Dresdner Anzeiger, weil er
das hiesige „Amtsblatt“ sei, keine
Aufnahme findet.

— U. A. W. G. —

Geringfügigen Glückwunsch zum heu-
tigen Wiegensfest einem braven, bie-
dem Manne, Herrn **Sandbändler
Fischer, Pa'mstraße 29.**

Möge Frn. n. Glück und Freude
auch dieses Jahr erleben, und Sie
noch viele Jahre diesen Tag in Ihrem
trauten Kreise mit derselben Einfach-
heit und Zufriedenheit wie früher
verleben

Glückwünsch, sei bedeckt im Wirtshaus,
Denn Dein Kopf sieht zu bumm aus.

Sommerwohnungen,

Parterre u. 1. Etage, kleinere, sind
vermietet, dicht am Wald und bei
Preislich. Zu erst. Rönitzstraße 28.